

Adolf-Martens-Fonds e. V.

zur Förderung der Werkstoffwissenschaften, der Materialforschung und -prüfung,
der Sicherheitstechnik und der Analytischen Chemie



Adolf Martens

1850 – 1914

Einladung

zum Kolloquium des Adolf-Martens-Fonds e. V.

**Herr Universitätsprofessor Dr. phil. Dr. phil. h. c. Carl Friedrich Gethmann,
Universität Duisburg-Essen, Institut für Philosophie**

Ethische Probleme des Handelns unter Bedingungen des Nicht-Wissens

Résumée

Der Vortrag geht von einer Gruppe von pragmatischen Kontexten aus, die sich grob als kollektive Handlungsprobleme von globalem Zuschnitt zusammenfassen lassen. Zu ihnen gehören sowohl Verteidigungs-/Abwehrprobleme (Erdbeben, Wirbelstürme, Erderwärmung, Meteoriteneinschläge u. a.), Versorgungsprobleme (Energie, Wasser, Nahrung, Rohstoffe, u. a.), geogene Entsorgungsprobleme (Hausmüll, chemische Noxen, nukleare Entsorgung, u. a.) und atmosphärische Entsorgungsprobleme (Umweltschadstoffe, Klimagase, u. a.). In Bezug auf diese lassen sich zunächst Vermeidungsstrategien und Anpassungsstrategien unterscheiden; zu letzteren gehören beispielsweise die verschiedenen Optionen des Klima-Engineering. Bei allen Unterschieden weisen diese Handlungskontexte aus ethischer Sicht Gemeinsamkeiten auf. Zu ihnen gehört der Umstand, dass die entsprechenden Handlungsoptionen von globaler Wirkungsextension und hoher technischer und ökonomischer Eingriffstiefe unter Bedingungen des Nicht-Wissens (d. h. der Ungewissheit, Irrtumsgefährdetheit und/oder Wahrscheinlichkeit des Wissens) ausgeführt oder unterlassen werden müssen.

Der Vortrag befasst sich im ersten Teil mit dem grundsätzlichen Verhältnis von Handeln und Wissen. Ausgegangen wird von der traditionellen Rekonstruktion mit Hilfe gemischter (sog. praktischer) Syllogismen. Die Klasse der präskriptiven und deskriptiven Prämissen wird dann grundsätzlich analysiert. Auf dieser Grundlage wird das Problem des Fallibilismus des wissenschaftlichen Wissens hinsichtlich seiner ethischen Konsequenzen behandelt.

Im zweiten Teil des Vortrags werden auf der geschaffenen Grundlage einige ethische Fragen der kollektiven Probleme globalen Zuschnitts behandelt. Zunächst wird Kritik an den im ideologiepolitischen Meinungskampf immer wieder vorgetragenen Verzichtsszenarien geübt; sie tragen keine Problemlösungsgarantie in sich und verdanken sich oft weltanschaulichen Motiven außerhalb der angesprochenen Sachkontexte. Ferner werden Fragen der Langzeitverantwortung und der Globalen Gerechtigkeit angesprochen, darunter auch die Bedeutung des Bevölkerungswachstums. Schließlich werden Fragen globaler Verteilungsgerechtigkeit, beispielsweise zwischen Erwärmungsgewinnern und -verlierern angesprochen.

Mittwoch, 7. Dezember 2011, 15:00 Uhr

BAM Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Unter den Eichen 87, 12205 Berlin
Haus 5, Ludwig-Erhard-Saal

Auskünfte: Frau Silvia Schulz, Tel.: 030 8104-1009

Vorsitzender: Prof. Dr. rer. nat. Manfred Hennecke

Gäste sind willkommen, der Eintritt ist frei!